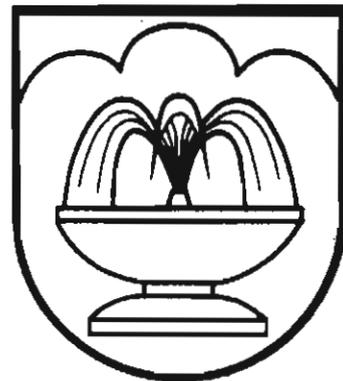


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel.(07161) 37350.
Verantwortlich f.d. emtl. Teil: Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

9. Jahrgang

Donnerstag, den 10. Februar 1983

Nr. 5

Amtliche Bekanntmachungen

Erfolgreiche Sportler aus Bad Ditzenbach

Am Sonntag, 06.02.1983, hat der Deutsche Viererbob bei der Europameisterschaft in Sarajewo mit den beiden Sportlern Hajo Schuhmacher und Gerhard Oechsle aus Bad Ditzenbach sowie dem Münchner Klaus Kopp und dem Süßener Günter Neuburger den 4. Platz unter der europäischen Elite

errungen.

Wir freuen uns über diese deutsche Leistung, aber ganz herzlich darüber, daß die „Hälfte“ dieser großartigen Leistung von zwei Männern aus unserer Gemeinde erkämpft wurde.

Heute, am Donnerstag, reist das erfolgreiche Team zur Weltmeisterschaft nach Lake Placid in die USA.

Wir wünschen Glück und Erfolg und hoffen, danach ein großes Fest feiern zu können.

Diamantene Hochzeit

Die Eheleute Maria und Michael Köhler, Bad Ditzenbach, Brunnbühlstraße 4, feiern am 12. Februar 1983 diamantene Hochzeit. Wir gratulieren herzlich und wünschen Glück und Gesundheit.

Im Ortsteil Auendorf

gratulieren wir Herrn Albert Neubrand, Ditzenbacher Straße 81, am 10. Februar 1983 zu seinem 71. Geburtstag.

Dank an die Wähler!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
ich danke Ihnen herzlich dafür, daß Sie mich bei der Bürgermeistereiwahl am 06.02.1983 gewählt haben.

Ich werde mich redlich anstrengen, daß ich als Bürgermeister für die Einwohner gute Arbeit leiste und die Gemeinde erfolgreich führe.

Ihr Georg Zankl

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 17. Februar 1983, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus der Kath. Kirchengemeinde in Bad Ditzenbach, Hauptstraße 15

Tagesordnung: öffentlich

1. Architektenwettbewerb „Haus des Gastes, Feuerwehrhaus“; Beratung mit den Preisträgern und Vorstellung der Arbeiten durch die Verfasser
2. Aufstellung des Bebauungsplans „Ergänzung Hartal“, Bad Ditzenbach
 - a) Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange
 - b) Behandlung der Bedenken und Anregungen
 - c) Aufstellung des Bebauungsplans durch Satzung

3. Stellungnahme zur Aufstellung von Bebauungsplänen in den Gemeinden Deggingen und Gruibingen
 4. Erstellung eines geologischen Gutachtens für das Gebiet „Kohlplatte“, Gosbach, als Voruntersuchung für die Aufstellung eines Bebauungsplans
 5. Behandlung von Baugenehmigungsanträgen
 6. Anschaffung eines Fahrzeugs für den Bauhof der Gemeinde
 7. Bekanntgaben
- Anschließend ist nichtöffentliche Beratung.

Gemeinde Bad Ditzenbach Landkreis Göppingen Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters am 6. Februar 1983

I. Wahlbeteiligung

Bei der Wahl des Bürgermeisters betragen die Zahlen	
der <u>Wahlberechtigten</u>	2.150
der abgegebenen <u>gültigen Stimmzettel</u>	965
der abgegebenen <u>ungültigen Stimmzettel</u>	75
der insgesamt abgegebenen Stimmzettel	1.040

Die Wahlbeteiligung beträgt 48,37 vom Hundert.

II. Abstimmungsergebnis

Die abgegebenen gültigen Stimmen entfallen auf die nachstehend in der Reihenfolge der erreichten Stimmzahlen aufgeführten Bewerber.

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname, Stand oder Beruf, Wohnort	Stimmenzahl
1.	Zankl, Georg, Bürgermeister, Bad Ditzenbach	910
2.	Palmer, Helmut	30
3.	Baumann, Willi	6
4.	Stirm, Manfred	3
5.	Sauter, Hans	2
6.	Späth, Heinz	2
7.	Allmendinger, Hartmut	2
8.	Wenig, Hans	1
9.	Tromsdorf, Heinrich	1
10.	Singvogel, Alois	1
11.	Lustig, Johanna	1
12.	Frey, Hermann	1
13.	Moll, Walter	1
14.	Späth, Klaus	1
15.	Frasch, Doris	1
16.	Nagel, Paul	1
17.	Göser, Rainer	1

Gesamtzahl der gültigen Stimmen -: 965
== ==

III. Wahlergebnis

Der Bewerber Georg Zankl hat mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten und ist somit auf die Dauer von 8 Jahren zum Bürgermeister gewählt (§ 45 Abs. 1 GO).

IV. Wahlanfechtung

Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses, das ist bis Donnerstag, dem 17.02.1983, 24.00 Uhr, von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch beim Landratsamt Göppingen in 7320 Göppingen, Lorcher Straße 6, schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift gegeben werden. Er bedarf einer Begründung. Nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Macht ein Wahlberechtigter nicht die Verletzung seiner eigenen Rechte geltend, so ist ein Einspruch nach § 26 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz nur dann zulässig, wenn ihm ein vom Hundert der Wahlberechtigten (s. o. I), beitreten.

Bad Ditzenbach, den 10.02.1983

(gez.) Späth
stv. Bürgermeister

Gemeinde Bad Ditzenbach

Wahlkreis Nr. 167

Wahlbekanntmachung

1. Am 6. März 1983 findet die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende drei Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk Nr.	Abgrenzung oder Bezeichnung	Lage des Wahlraums
001	Ortsteil Bad Ditzenbach	Rathaus Bad Ditzenbach, Hauptstraße 44
002	Ortsteil Gosbach	Gemeindehaus, Schulstraße 9
003	Ortsteil Auendorf	Kindergarten, Talstraße 14

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 07.02.1983 bis 13.02.1983 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau-Druck durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag und eine Siegelmarke beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im mit der Siegelmarke verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Bad Ditzenbach, den 10.02.1983

Die Gemeindebehörde
(gez.) Zankl

Berichtigung der Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses zur Bundestagswahl am 6. März 1983

Im Mitteilungsblatt vom 03.02.1983, Nr. 4/1983, sind einige Schreibfehler und Auslassungen zu berichtigen:

Das Wählerverzeichnis wird im Rathaus Bad Ditzenbach, I. Obergeschoß, ausgelegt.

In Abschnitt V. nach Ziff. 2 Buchst. c) muß es vollständig heißen:

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **4. März 1983, 18.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Falle nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 12.00 Uhr, gestellt werden.

Bad Ditzenbach, den 10.02.1983

Die Gemeindebehörde
(gez.) Zankl

Fundsachen

In Gosbach wurde eine Herrenarmbanduhr gefunden. Der Verlierer kann sie im Gemeindehaus, Schulstraße 9, abholen.

Auf dem Rathaus Bad Ditzenbach ist ein weißer Kinderhandschuh abgegeben worden. Der Verlierer kann sich hier melden.

Die Grund- und Hauptschule Deggingen informiert Winterbundesjugendspiele im Geräteturnen

In der vergangenen Woche traten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 - 9 zu den Bundesjugendspielen im Geräteturnen an. Der Wettbewerb bestand bei den Jungen aus einem Wahl-

Dreikampf von Boden, Sprung, Reck oder Barren bzw. Boden, Sprung, Reck/Stufenbarren oder Schwebebalken bei den Mädchen. An jedem Gerät konnten die Schüler zwischen verschiedenen Schwierigkeitsgraden wählen.

Eine geänderte Wettkampfordnung hatte dazu geführt, daß diesmal „nur“ 31 Ehrenurkunden ausgegeben werden konnten, 1982 waren es noch 72. Die Anforderungen wurden also deutlich nach oben geschraubt. Dafür nahm dann allerdings die Zahl der Siegerurkunden zu.

Bei der Siegerehrung konnte Rektor Tauchmann folgenden Schülern Ehrenurkunden überreichen:

Kerstin Rippchen	Kl. 4a	25,5 Punkte
Silke Maul	Kl. 4a	23,5 Punkte
Nicol Kaptain	Kl. 4b	22,5 Punkte
Silke Schwaibold	Kl. 4b	21,0 Punkte
Sonja Silva	Kl. 5b	24,5 Punkte
Peter Göser	Kl. 5b	22,5 Punkte
Niko Schneider	Kl. 5b	23,0 Punkte
Oliver Schurr	Kl. 5b	24,0 Punkte
Nicole Rosenbach	Kl. 6a	26,5 Punkte
Simone Lakner	Kl. 7a	34,0 Punkte
Claudia Schweizer	Kl. 7a	26,5 Punkte
Heike Körber	Kl. 7a	25,0 Punkte
Uwe Deppert	Kl. 7a	39,5 Punkte
Bernd Petermüller	Kl. 7a	29,5 Punkte
Bernd Schweizer	Kl. 7a	29,5 Punkte
Evelyn Baumann	Kl. 7b	25,5 Punkte
Annette Eckert	Kl. 7b	26,0 Punkte
Sherin Hucke	Kl. 7b	25,5 Punkte
Horst Blaschke	Kl. 7b	27,0 Punkte
Heidi Fährndrich	Kl. 8a	27,5 Punkte
Ilona Gehrke	Kl. 8a	25,0 Punkte
Iris Graf	Kl. 8b	27,0 Punkte
Ute Köhler	Kl. 8b	27,5 Punkte
Stefan Dursch	Kl. 8b	30,0 Punkte
Joachim Hieber	Kl. 8b	30,0 Punkte
Ulrike Zankl	Kl. 9a	27,0 Punkte
Michael Schweizer	Kl. 9a	31,0 Punkte
Konstantin Heidemann	Kl. 9b	27,0 Punkte
Jürgen Schmid	Kl. 9b	32,5 Punkte
Thomas Bail	Kl. 9c	28,0 Punkte
Jeanette Mele	Kl. 9b	37,5 Punkte

Die Pause bis zur Siegerehrung wurde überbrückt durch ein Schauturnen der besten Mädchen und Jungen, die für ihre Übungen viel Beifall bekamen. Ein Volleyballspiel gewannen die Lehrerinnen gegen eine Schülermannschaft mit 2:0, während die Schüler im Fußball gegen die Lehrer erstmals seit langer Zeit wieder mit 2:1 die Nase vorn hatten. Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte ein vielköpfiges Organisationsteam unter Frau Siehler sowie das Hausmeisterehepaar Schmid.

gez.: Tauchmann
Rektor

Sprechttag der Techniker-Krankenkasse

Der nächste Sprechtag der Techniker-Krankenkasse findet am Dienstag, dem 08.02.1983, von 13.30 — 17.30 Uhr in Geislingen, August-Bebel-Str. 98 (links neben der Kreissparkasse) statt.

Ärztlicher Notfalldienst

12./13.2. Prof. Dr. Keller, Wiesensteig, Tel. 07335-5022-5023

Notfalldienst der Apotheken

12./13.2. Apotheke Deggingen

Sozialstation Oberes Filstal

12./13.2. Schwester Hildegard Kaiser, telefonisch zu erreichen Sonntag 13.00 bis 14.00 Uhr Nr. 07334/4249

Frau Knaupp ist vom 14.2. — 16.2.1983 in Urlaub.

Vertretung: Frau Kneer und Frau Späth, Tel.: 07334/5368

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 12. bis 19. Februar 1983

Freitag, 11. Februar

16.00 Uhr Firmungsunterricht im Gemeindehaus

Samstag, 12. Februar

14.00 Uhr Kirchliche Feier der diamantenen Hochzeit von dem Jubel-Ehepaar Michael und Maria Köhler

17.00 Uhr Tauffeier

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Maria Kistenfeger

Kirchenopfer für das Aussätzigen-Hilfswerk

Sonntag, 13. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt; Kirchenopfer für das Aussätzigen-Hilfswerk

Montag, 14. Februar

18.30 Uhr Hl. Messe für Rosa Stölzle

Dienstag, 15. Februar

18.30 Uhr Hl. Messe für Anna und Martin Wagner

Mittwoch, 16. Februar: Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit (Österliche Bußzeit)

18.30 Uhr Meßfeier mit Weihe und Austeilung der Asche

Hl. Messe für Maria Herrmann

Donnerstag, 17. Februar

7.45 Uhr Schülergottesdienst

Hl. Messe nach Meinung

Freitag, 18. Februar

7.45 Uhr Hl. Messe zum Trost der armen Seelen

16.00 Uhr Firmungsunterricht im Gemeindehaus

Samstag, 19. Februar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Wilhelm Köhler

Wie wär's mit einem Opfer für die Lepra-Kranken?

Eine Hilfe für das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk e.V.

Mutter Teresa hat einmal gesagt: „Gutes tun muß Freude machen und zugleich wehe tun!“ Bitte gehen Sie ruhig auf Ihren Faschingsball und lachen Sie sich gesund. Schön wär's, wenn Sie Ihre Freude teilen wollten mit einem, der nichts zum Lachen hat. Bedenken Sie es wohl: Ein Gesunder hat tausend Wünsche, ein Kranker nur einen! Ein Leprakranker ist heilbar.

Woher kommt eigentlich die Unzufriedenheit?

Was sind das für Menschen, die sich nie an dem freuen können, was sie haben, sondern immer etwas anderes wollen? Woran liegt es, daß sie das Gewollte nur selten erreichen? Im Leben kommt es einfach darauf an, aus dem, was man besitzt, das Beste zu machen und seinen eigenen Lebensinhalt zu finden. Aber das ist das Unglück vieler Menschen, daß sie ein Glück wollen, das gar nicht zu ihnen paßt. Das hat der Schriftsteller Hillard erkannt.

Wenn sich die Prinzessin aus einem Fürstenhaus einen bürgerlichen Lebemann zum Gatten wünschte und auch ertrotzte, dann war zu erwarten, daß dieses „Glück“ bald zerbrechen würde. Diese Gesetzmäßigkeit bezieht sich nicht nur auf eine glückliche Ehe, sie gilt für alle Bereiche des Lebens. Glück muß zu einem passen. Die überwiegende Zahl der Gewinner von Millionentreffern endete wieder in der Armut, aus der sie durch das viele Geld plötzlich und unerwartet befreit worden war.

Glücklich ist, wer den Wert seines Wohlergehens erkennt, wer sich freut, anderen helfen zu können und wer einen wahren Freund besitzt. Franziskus verliebte sich in die Armut, sie war seine Braut und man nannte ihn den semper hilaris, den fröhlichen Spatz Gottes. Wer die Hölle von Stalingrad erlebt hat oder die russische Gefangenschaft in Sibirien - ich denke an das Buch „Soweit die Füße tragen“ oder ein ähnliches, menschlich tragisches Schicksal, der ist ein bescheidener Mensch und bleibt ein zufriedener Mensch. Werden wir nicht müde, solches Glück zu suchen, das zu uns paßt und uns ganz erfüllt!

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Gottesdienstordnung in der Woche vom 12.2. bis 19.2.83

Samstag, 12. Februar

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Herbert Stöhle)

- Sonntag, 13. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis
 9.30 Uhr Eucharistiefeier (Josef Alt, Jahrtagsmesse)
 18.00 Uhr Andacht
- Montag, 14. Februar, Hl. Cyrill und Hl. Methodius, Patrone Europas
 7.30 Uhr Eucharistiefeier (Karl und Barbara Baumann mit Sohn Theo)
- Dienstag, 15. Februar
 18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gestiftete Jahrtagsmesse für Sophie Schweizer)
- Mittwoch, 16. Februar, Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag
 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe und Austeilung der Asche (Franz Utz)
- Donnerstag, 17. Februar
 18.00 Uhr Eucharistiefeier (Sophie Schick und Emilie Baumann)
- Freitag, 18. Februar
 7.30 Uhr Eucharistiefeier (Josef und Katharina Stehle)
- Samstag, 19. Februar
 15.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Eucharistiefeier (Geschwister Sindele)

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Der Wochenspruch:

„Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alle vollendet werden, was durch die Propheten über den Menschensohn geschrieben ist.“
 Lukas 18, 31

- Donnerstag, 10. Februar
 18.00 Uhr Jugendclub
 20.00 Uhr Treffpunkt Donnerstag: Die Zehn Gebote - Hilfe zum Leben oder veraltete Moral?

Sonntag, 13. Februar

- 10.15 Uhr Gottesdienst (Zimmerling); Opfer: Diakonie gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindezentrum

- Dienstag, 15. Februar
 14.00 Uhr Kinderfasching im Gemeindezentrum;
 Eintritt: 2,50 DM

- Mittwoch, 16. Februar
 15.45 Uhr Konfirmandenunterricht
 18.30 Uhr Kinderchor
 19.15 Uhr Jugendchor
 20.15 Uhr Gemischter Chor
 20.15 Uhr Kinderkirchvorbereitung

Alle Interessierten sind zu einem **Film über Leben und Werk Martin Luthers** ins Gemeindehaus nach Deggingen eingeladen. Dieser Film wird gezeigt am Freitag, dem 18. Februar um 19.30 Uhr.

Die Kirchengemeinderäte seien noch einmal erinnert an das **Distrikts-KGR-Treffen** am Samstag, dem 19. Februar in Deggingen. Der Nachmittag beginnt um 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluß wird ein Luther-Film gezeigt.

Am Sonntag, dem 20. Februar, findet um 14.00 Uhr in der Ankenhalle Kuchen der **Bezirksfrauentag** statt. Prälat Aichelin wird dabei ein Referat über Aberglauben in unserer Zeit halten. Um 13.00 Uhr fährt zu dieser Veranstaltung am „Hirsch“ ein Bus ab; Rückkehr gegen 17.45 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Degg.-Bad Ditzenbach

Wochenspruch: Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.
 Lukas 18, 31

- Donnerstag, 10. Februar
 15.00 Uhr Gesellschaftsspielnachmittag der Senioren
 19.30 Uhr Kinderkirchvorbereitung
- ESTOMIHI-Sonntag, 13. Februar
 9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Metelmann); Predigttext: Lukas 18, 31 -43; gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

- Donnerstag, 17. Februar
 20.00 Uhr Literaturabend im Gemeindehaus.
 Gelesen und besprochen werden Gedichte von Johannes Bobrowsky. Interessenten können den Text im Pfarramt anfordern.
- Freitag, 18. Februar
 19.30 Uhr FILMABEND ZUM LUTHERJAHR. Gezeigt wird der Spielfilm „Martin Luther“ im Saal des Gemeindehauses.
- Samstag, 19. Februar
 ab 14.30 Uhr: Treffen der Kirchengemeinderäte der Distriktsgemeinden im Gemeindehaus.

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann im Pfarrhaus

Samstags von 10.30 bis 12.00 Uhr oder nach persönlicher Absprache (Telefon 4294).

Neuapostolische Kirche Wiesensteig

Schöntalstraße 45

- Sonntag, 13. Februar
 9.00 Uhr Gottesdienst in Wiesensteig
 15.00 Uhr Gottesdienst in Geislingen/Steige, Hölderlinweg 58
- Mittwoch, 16. Februar
 20.00 Uhr Gottesdienst

Vereinsnachrichten

Faschingsgesellschaft Gosbach „De Loidige“ e.V.



Große Prunksitzung der Loidige am Gombiga Dorschdeg (10.2.1983)

Die Faschingsgesellschaft Gosbach veranstaltet am Gombiga Dorschdeg wieder ihre traditionelle Prunksitzung.

Wir hoffen, daß die Einwohner der Gosbacher- und umliegenden Gemeinden wieder recht zahlreich bei unserer Prunksitzung vertreten sein werden. Saalöffnung um 19.00 Uhr.

Wir bieten Ihnen ein unterhaltsames 3-Stunden-Programm, u.a. mit heimischen Bütten, Showtänzen und als Stargast des Abends „Heino life“. Als Fremdverein erwarten wir die „Gsälzhafhausener“ aus Kuchen, die ebenfalls einige Programmpunkte mitbringen. Zum Tanz spielt nach dem Programm die beliebte Kapelle „The Muppets“. Natürlich ist auch die Burgbar geöffnet. Eintritt: DM 8,-.

Und hier noch ein Hinweis in eigener Sache: Verkleidungen sind jederzeit erwünscht, aber wir hoffen auf Ihr Verständnis, daß Personen, die mit Masken verumumt sind, während des Programms kein Einlaß gewährt werden kann.

Eure F.G.G.

Faschingsumzug 1983, Sonntag, 13. Februar

Wie in den vergangenen Jahren wälzt sich auch in der Saison 1983 wieder ein „farbenprächtiges Spektakel“ durch die Gosbacher Straßen.

Wir erhoffen einen regen Zuspruch der Bevölkerung, um den großen Aufwand der Narren zu honorieren. Der Eintritt beträgt lächerliche DM 2,50.

Der Startschuß fällt bei jeder Witterung um 13.30 Uhr beim EZG. Aufstellung der Gruppen und Wagen spätestens 13.00 Uhr beim EZG. Für die richtige Stimmung während des Umzugs sorgen M.V. Böhmenkirch, Deggingen und Gruibingen und der Fanfarenzug der FFW Deggingen.

Nach dem Umzug „buntes Treiben“ mit dem MV Deggingen in der Turnhalle.

Ab 19.00 Uhr spielt die beliebte Tanz- und Stimmungskapelle „Top Sound“ aus Nürtingen zum Tanz auf. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Eintritt DM 6,—.

„Freudige Nachricht“: Die Hexe vom Ortsende (Richtung Mühlhausen), die voraussichtlich sittenwidrig entführt wurde, ist wieder zurückgekehrt. Den Personen von Mühlhausen, die den Rückflug möglich gemacht haben, sei herzlicher Dank gesagt.

F.G.G. „de Loidige“
Schriftführer

FSV Bad Ditzenbach 1928 e.V.



Am GOMBIGEN DONNERSTAG ist im Clubhaus buntes Faschingstreiben in allen Räumen. Die lustigen GASLAUSER sorgen für gute Stimmung. Der FSV lädt alle Fasnetsnarren daher recht herzlich ein. Beginn kurz nach 1/2 8 Uhr.

Am Faschingsdienstag veranstaltet der FSV für alle Kinder einen bunten Faschingsnachmittag. Die Kinder, Mütter, Väter und junggeliebene Opas und Omas sind herzlich eingeladen. Beginn 14.01 Uhr im Gemeindehaus.

Vergangenen Samstag war der Faschingsball des FSV im Gemeindehaus. Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern, die dazu beigetragen haben, daß trotz mangelnden Besuches eine gute Stimmung war. Besondere Klasse war wieder einmal die Büttrede von Karl Jandl. Ihm sei nachträglich noch einmal großer Dank gesagt.

Die Aktiven spielten am Samstag in Ditzenbach gegen Deggingen. Das Spiel gewann unsere Elf glatt mit 5:0. Am Dienstag ist ein weiteres Vorbereitungsspiel in Faurndau (Beginn 19.00 Uhr).

Altpapiersammlung

Wir bitten alle Einwohner, ihre Vorräte an Papier (Zeitungen, Kataloge usw.) für die Altpapiersammlung des FSV zu Gunsten der Jugend aufzubewahren. Vielen Dank im voraus.

Kolpingsfamilie Gosbach

Narra Hallol



Am Samstag ist es soweit, die Kolpingsfamilie und der Schützenverein haben ihren Ball. Die Stimmung kommt von den „Muppets“, für Programm ist gesorgt. Beginn: 19.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein e.V.

Ortsgruppe Bad Ditzenbach



Sollte die gute Schneelage bis zum Wochenende anhalten, so findet am Samstag, 12. Februar, der Abschluß des diesjährigen Skikurses statt.

Beginn: 9.30 Uhr beim Skilift Heidental.

Nachmittags wird für die Teilnehmer ein kleiner Torlauf veranstaltet, bei welchem die drei Schnellsten jeder Gruppe eine Urkunde erhalten. Selbstverständlich sind auch Zuschauer willkommen.

Nähere Auskunft: Dieter Hiesserer, Kapellenweg 16, 7342 Bad Ditzenbach, Telefon 07334/5700.

Voranzeige! Zu einem Dia-Vortrag am Samstag, 19. Februar, im Kath. Gemeindehaus laden wir alle Albvereiner und Freunde des Schwäb. Albvereins recht herzlich ein. Wanderfreund Karl Jandl zeigt Ihnen interessante Dias über vergangene Bergwanderungen der Ortsgruppe. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Turn- und Sportverein Gosbach e.V.

Abteilung Tischtennis



Ergebnisse vom Wochenende:

SC Weiler I - TSV Gosbach I

9:3

Beim Tabellenzweiten in Weiler wurde die erste Mannschaft kalt erwischt.

Im ersten Spiel der Rückrunde mußte sie eine relativ deutliche Niederlage hinnehmen, wengleich auch die einzelnen Spiele durchweg nur knapp verloren gingen. Mit dieser Niederlage sind die Meisterschaftshoffnungen auf ein Minimum gesunken.

Es spielten: Burkhardt (1), Briem U., Glaser (1), Necker, Bäuerlen, Buu sowie Necker/Briem (1) und Burkhardt/Glaser.

TSV Jugend II - TV Deggingen I

6:6

Eine Überraschung schaffte die zweite Jugendmannschaft, indem sie gegen die Degginger, gegen die sie noch im Hinspiel unterlag, ein Unentschieden erreichte. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Marco Hacker, der als einziger beide Einzel gewinnen konnte.

Aufstellung: Briem (1), Schütz W., Hacker (2), Steiner (1), Hacker/Briem (1) und Steiner/Schütz (1).

Das kommende Wochenende ist für alle Mannschaften spielfrei.

Abteilung Fußball

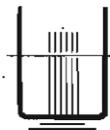
Achtung: Skiausflug Pfronten/Allgäu, 19. - 20.2.83

Für unseren Skiausflug sind noch Plätze frei. Letzter Anmeldetermin **Freitag, 11. Februar**. Anmeldungen bei G. Weiß, Schulstraße 53. Fahrpreis 24,— DM. Übernachtung und Frühstück 30,— DM.

Am letzten Donnerstag spielte der TSV gegen die TSG Salach und verlor knapp mit 1:2.

Gemischter Chor Auendorf

Deutsches Sängerfest in Hamburg



Wer am Besuch des 18. Deutschen Sängerfestes in Hamburg vom 16. bis 19. Juni 1983 interessiert ist, möge sich bitte bei Vorstand Karl Straub, Krügerstraße 28, verbindlich anmelden. Bitte Anmeldeschluß 12. Februar 1983 beachten.

Die Vereinsleitung

Sängerbund Gosbach



Kommenden Freitag fällt die Singstunde aus. Nächste Singstunde ist am 4. März 1983 zur gewohnten Zeit. Bitte beachten.

Die Vorstandschaft

Schützengesellschaft e.V. Auendorf



Liebe Schützenkameraden,

zunächst allen Besuchern unseres Schützenballs ein herzliches Dankeschön! Besonderen Dank möchten wir der Prinzgarde aus Deggingen mit ihrer Leiterin A. Frietsch aussprechen, die uns mit ihren Darbietungen erfreut hat.

Die Rundenwettkämpfe sind nunmehr beendet und wir hoffen, daß wenigstens zwei unserer 4 Mannschaften in der nächsten Saison in einer höheren Klasse antreten dürfen. In unserer II. Mannschaft konnte diesmal unser Ralf Doll mit 375 erzielten Ringen wiederum überzeugen. Ein besonderes Lob gilt unserer Carola Späth, die mit 347 Ringen in der III. Mannschaft voll überzeugen konnte.

Ergebnisse: Auendorf I - SG Boll I 1413 - 1408 Ringe
Heinz Späth 362, Neudert Alfred 349, Franz Wimmer 349, Karlheinz Späth 353, Rösch Manfred 339, Bollet Hermann 329.

SV Schlal I - SG Auendorf II 1408 - 1438 Ringe
Ralf Doll 375, Ewald Eckert 358, Dieter Doll II 355, Eugen Doll 350, Straub Karl Ulrich 343, Scheiber Oliver 342, Straub Thomas 309.

SG Auendorf III - SV Eschenbach II 1293 - 1330 Ringe
Carola Späth 347, Georg Rösch 317, Leo Moll 315, Hartmut Böhme 314, Fuchs Heinrich 308, Frietsch Adolf 304, Hübner Rudi nicht angetreten.

Für die Kreismeisterschaften, die ab 5.3.1983 in Geislingen bzw. Göppingen beginnen, wünschen wir von der Vereinsleitung ein recht „Gut Schuß!“

Der Vorstand

CDU-Kreisverband Göppingen



Dr. Norbert Blüm,

Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, spricht bei einer öffentlichen Veranstaltung am **Donnerstag, 17.2.1983** um **17.00 Uhr** in der **Jahnhalle** in **Geislingen**.

Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ARBEIT, FRIEDEN, ZUKUNFT - Miteinander schaffen wir's.

F.D.P. - Kreisverband Göppingen



Vorschau: **Außenminister Hans Dietrich Genscher**, Bundesminister der Freien Demokraten, spricht am **Donnerstag, dem 24.2.1983** um **17.00 Uhr** in der **Stadthalle** in **Göppingen**.

Thema: „Freiheit braucht Mut, Deutschland braucht die Liberalen!“ Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Was sonst noch interessiert

Bahnhof Geislingen (Steige) informiert!

Fahrten in den Frühling

Reisevorschläge für Mehrtagestouristikfahrten - Teil 1

Mit dem Frühling erwacht auch die Reiselust. Damit Sie den Frühling zwanglos genießen können, haben wir für Sie ein paar Fahrten aus der DB Reisepalette zusammen gestellt.

Frühling im Tessin: Locarno und Lugano

1. Locarno am Lago Maggiore vom 14. bis 18. März

Die mit 200 m ü.M. am tiefsten gelegene Stadt der Schweiz. Sie bietet dem Besucher eine herrliche Lage, viele zahlreiche Sehenswürdigkeiten (Castello, Basilika San Francesco sowie die Wallfahrtskirche Madonna del Sasso. Locarno ist ein Ort der Entspannung und Erholung, und der das ganze Jahr hindurch Freunde hat. Bahnreisen mit Platzreservierung, 4 x Halbpension. Reiseversicherung sowie Reiseleitung während der gesamten Reise.

2. Lugano vom 22. - 24. April (Wiederholung: 6. - 8. Mai)

Im Süden dieser klimatisch begünstigten Region der Schweiz liegt unser Reiseziel besonders reizvoll am Hang, zum „Lago di Lugano“ geneigt. Was dem Naturfreund die südliche Vegetation der azurblaue See und das schöne Landschaftsbild, sind dem Kulturliebhaber die zahlreichen Baudenkmäler und Kunstschätze.

Bahnfahrt mit Platzreservierung, Transfer bei Ankunft und Abreise, 2 x Halbpension. Einige Programmvorschläge: Besichtigungs- und Stadtrundfahrten, Schiffsfahrten auf dem Luganer See, Fahrt mit den Bergbahnen auf den S. Salvatore oder Monte Bre, Besuch des Felsenkellers von Caprino.

3. Frühling am Genfer See. Zielort: Montreux vom 16. - 19. April

Montreux, (Klimakurort, Erholungsort) auch gerne die „Riviera“ des Genfer See's genannt, liegt in bezaubernder, außerordentlich windgeschützter Lage zu Füßen der Höhe von Les Avants. Während im Frühling diese Höhen ein einziges Narzissenmeer darstellen, regiert zu gleicher Zeit auf dem nur eine Bahnstunde (Zahnradbahn) entfernten Rochers de Naye (2042 m) noch König Winter.

Bahnfahrt mit Platzreservierung, 3 x Halbpension, Reiseleitung und Reiseversicherung. Es besteht die Gelegenheit zu einem Tagesausflug „Rund um den Genfer See“ in die Konferenzstadt Genf.

Zu einer Fahrt mit der Schmalspurbahn im altherwürdigen Bar- und Salonwagen nach Chateau-d'Oex mit Besuch einer Schau-Käserie im alten Stil und des eindrucksvollen Heimatmuseums.

4. Blumen-Riviera - Cote d'Azur

Zielort: Bordighera vom 15. - 23. April

Bordighera, die Stadt der Palmen, liegt an der Küste des blauen Mittelmeeres inmitten herrlicher, unüberschaubarer Blumenfel-

der und Gärten. Man wandelt zwischen endlosen Nelkenfeldern, bestaunt die Blumenmärkte von San Remo und Ventimiglia, wagt ein Spiel im Casino von Monte Carlo und genießt die Riviera dei Fiori und die Cote d'Azur in vollen Zügen. Unsere Leistung: Bahnfahrt, 2 x Frühstück im Sonderzug, Transfer Bahnhof-Hotel und zurück, 6 x Vollpension, Bausausflug nach San Remo einschl. Kaffeegedeck. Außerdem besteht Gelegenheit zu nachstehenden Bausausflügen: Tagesausflug Cannes - St. Tropez - Port Douceacqua - Pigna (einschl. Weinprobe). Reisepalette 83 - Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele Freude, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum Mensch, sei zeitig weisel Höchste Zeit ist's. Reise, reise. (Wilhelm Busch).

Den Prospekt „DB Reisepalette“ erhalten Sie bei der Fahrkartenausgabe, Geislingen (Steige). Dort können Sie auch buchen. Telefon 07331-42048-42049.

Saunabaden macht wetterfest

Das Saunabaden ist auch in Deutschland auf dem Vormarsch. So ein „Schwitzraum“ ist heute kein Luxus mehr, denn die Sauna dient der Gesundheit. Sie ist ein bewährtes Mittel, sich abzu- härten, meint die Kaufmännische Krankenkasse (KKH).

Durch regelmäßigen und richtigen Gebrauch der Sauna kann man seinen Körper wetterfest machen. Dazu kommt, daß das Saunabaden noch einige angenehme Nebenwirkungen hat. Es entspannt, sorgt für Leistungssteigerung, ist gut für die Hautpflege und kann auch bestimmte Krankheiten günstig beeinflussen.

Der wiederholte Temperaturwechsel trainiert den Körper und insbesondere die Blutgefäße, den Kreislauf und das Herz zur raschen Anpassung. Notwendige schnelle Reaktionen bei wechselnder Witterung können den Körper erheblich belasten, weil der „Warmblüter Mensch“ seine Innentemperatur aufrechterhalten muß, meint die KKH. Dabei kommt dem Körper das Training durch Saunabaden zugute.

Jugendalkoholismus:

Drogenkummerkasten vermittelt Adressen

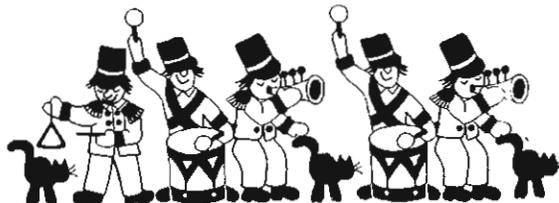
„Ich habe an mir selbst gemerkt, daß sich die Mengen ganz unbemerkt steigern. Ich trinke auch mehr als vor einem Jahr, einfach, weil ich mehr vertrage. Das sind zwar keine große Mengen, aber es ist doch etwas mehr“. Diese Aussage eines Jugendlichen bei einer Gesprächsrunde des AOK-Jugendmagazins „jo“ ist typisch für viele. Und sie zeigt, wie „harmlos“ es mit der Gefährdung beginnen kann. „Unbemerkt“ werden viele zu Alkoholsüchtigen.

Ist diese Schwelle einmal überschritten, wird von den Betroffenen oft ein verständiger Gesprächspartner gesucht - und nicht gefunden. Hier springen die Ortskrankenkassen mit einem Drogenkummerkasten vermittelnd ein. Wer in irgendeiner Weise mit Suchtproblemen konfrontiert ist, wer Adressen wünscht, wer Hilfe sucht, kann sich wenden an:

Redaktion „jo“, Kennwort Andreas, Postfach 112041, 6000 Frankfurt 11.

„Zahnspangenmüdigkeit“ bekämpfen

Nur bei regelmäßigem Tragen der Zahnspange können Fehlstellungen der Zähne und Verbildungen des Kiefers erfolgreich behandelt werden. Eine Behandlung erstreckt sich in der Regel über mehrere Jahre. Dabei können sich leicht „Ermüdungserscheinungen“ (sprich: Nachlässigkeiten) einstellen. Das mag verständlich sein, wiegt aber die Reue nicht auf, die sich garantiert später, wenn der Erfolg ausgeblieben ist, einstellt. Auf diesen Zusammenhang machen die Ortskrankenkassen Kinder und Jugendliche eindringlich aufmerksam. Gleichzeitig appellieren sie auch an die Eltern, die „Zahnspangenmüdigkeit“ zu bekämpfen.





„Langsam“ allein und nicht „sicher“ sein Der gute Fahrer fährt „angepaßt“

Immer wieder fallen Wagen auf, die seltsam langsam unterwegs sind: auf der Landstraße mit Tempo 70, auf der Autobahn mit 90 km/h. Die Fahrer sind oft älter: Sie meinen, besonders vorsichtig zu sein, indem sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsgrenzen nicht ausnutzen. Das Gegenteil kann der Fall sein.

90 km/h nach Tacho auf der Autobahn — das sind in Wirklichkeit oft nur ungefähr echte 80 km/h. Solches Schleichen zwingt Lastzüge zum Ausscheren und Überholen — was mit den dicken Brummern stets Arbeit macht. Hinter den Lastzügen entsteht dann auf der Autobahn sofort eine Kolonne von schnelleren Personenwagen, die Lichthupe blitzt, es wird gedrängelt: Die Gefahr von Auffahrunfällen ist groß.

Tempo 70-Schleicher bilden auf der Landstraße sehr oft den Kopf einer langen Schlange. Wegen des Gegenverkehrs können die nachfolgenden Fahrer nicht überholen. Der beschauliche Fahrer kann die Verwünschungen, die hinter ihm ausgestoßen werden, nicht hören — und irgendwann packt den Fahrer hinter ihm die Wut, er überholt in einer Situation, in der er es sonst nie täte. Passiert dann etwas, dann ist natürlich der Schnelle schuld: Unfallursachen, die von notorischen Bummlern ausgelöst werden, erscheinen in keiner Statistik. Sie trifft zumindest moralisch aber eine Mitschuld: Der Bummler sorgte dafür, daß überhaupt überholt werden mußte, daß es überhaupt eine drängelnde Schlange gab.

Nicht anders sieht es in der Stadt aus, wenn Bummler z.B. die Grüne Welle stören, die auf 50 km/h eingestellt ist. Nicht derjenige fährt sicher, der betont langsam seines Weges zieht, sondern derjenige der stets angepaßt fährt. Der nicht ständig selbst überholt, der aber auch so fährt, daß er nicht ständig überholt werden muß. Wer jedoch die Landschaft genießen will, der sollte sich dazu nicht gerade eine viel befahrene Bundesstraße aussuchen (und schon gar keine Autobahn), sondern ein kleines Nebensträßchen ohne viel Verkehr — er sollte noch besser den Wagen abstellen und ein Stückchen zu Fuß gehen.

Gewohnheitsmäßigen Bummlern geht dazu ein ganz wichtiger Instinkt verloren: nämlich für Situationen, in denen wirklich geringes Tempo angebracht ist. So etwa auf der Autobahn bei starkem Regen, wenn die Fahrbahn überflutet ist und jedes Auto hohe Fontänen spritzen läßt. Kommen hier noch Spurrillen hinzu, dann droht auch bei weniger als 100 km/h Aquaplaning. Gerade in solchen Situationen aber ziehen die bisherigen Bummler mit ihrem „sicheren“ Tempo unbeirrt an anderen Autos vorbei. Ähnlich sieht es auf Landstraßen aus, die z.B. von Bauernwagen mit Lehm verschmiert sind.

Eine besondere Gefahr bilden die Schleicher gerade jetzt im Winter: Der kleinste Schneerest auf der Straße ist für sie Grund, ihr Tempo auf 30 km/h zu mäßigen. Mit dem Erfolg, daß sich noch mehr Autos hinter ihnen stauen, die alle gewiß nicht „rasen“ wollen, die aber wissen, daß Schneereste auf sonst übersichtlicher Fahrbahn zwar ein Grund zur Vorsicht, aber nicht für Schrittempo sein müssen. Sie alle überholen — wobei auf schmalen Straßen oftmals tiefer in den Schnee gefahren werden muß — mit allen Gefahren.

Wer ständig überholt wird — auch nachts, weil sein Sehvermögen nachgelassen hat — sollte so ehrlich sein und seine Fahrweise überdenken. Und, wenn er etwa nachts nicht mehr richtig sieht, auf nächtliche Fahrten möglichst verzichten. Hier soll nicht unverantwortlichem Schneefahren Bahn gebrochen werden, hier ist die Rede vom sicheren, vom angepaßten Fahren. Es bedeutet auch, so zu fahren, daß man nicht ständig selbst überholt werden muß.

Achtung Herren !

Verkaufe neue LEDERJACKE, Größe 54,
olivgrün. Tel. 07334 — 44 74

viktor hoetzel u. co.

schreinerei • innenausbau

wir fertigen und montieren für sie individuell

- Einbauschränke
- raumteiler
- garderober

7345 deggingen/württ. • mühlstr. 27-29
fernsprecher (0 73 34) 42 79

Lindenfarb

Sonderpreise / Vollreinigung

Hose oder Rock	DM 4,75
Jacke	DM 5,80
Kleid	DM 6,10
Wollmantel	DM 8,70
Popelinemantel imprägn.	DM 10,45

ROSA ALT • Drackensteiner Straße 2

AUTOHAUS WIESENSTEIG

SONDERANGEBOT
FÜR ALLE FABRIKATE

AUSPUFF-SCHNELLDIENST

Fragen Sie nach unserem Festpreis inkl. Montage

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG



FELIX KLOZ GMBH
Hauptstraße 89 · Wiesensteig
Telefon 07335 / *50 56



Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu ...



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmachermeister
Lieferant aller Krankenkassen

GRÜB

Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

GARTEN- GERÄTE-TECHNIK

Motorgeräte für Garten-, Obst-, Weinbau
Kommunal-, Industrie-, Gartentraktoren

FELIX KLOZ 

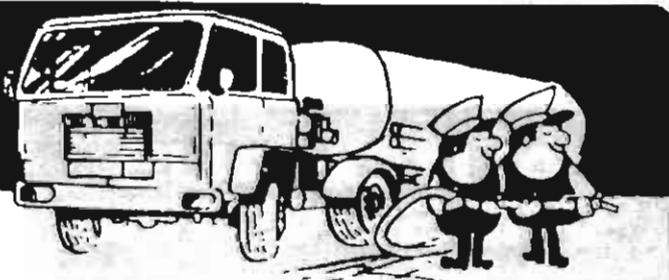
GMBH

Hauptstraße 89 · Wiesensteig · ☎ 07335/5056

Wahlkampfveranstaltungen mit dem Direktkandidaten **ERICH MAIWALD**

— DIE GRÜNEN —

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| Do. 10.2. | Göppingen-Hohenstaufen,
Turnhallen-Gaststätte | 20.00 Uhr |
| Do. 17.2. | Bad Boll, Kurhausgaststätte
Wilfried Heidt | 20.00 Uhr |
| Di. 22.2. | Ebersbach, Gasthof "Kreuz"
Erich Maiwald | 20.00 Uhr |
| Mi. 23.2. | Mühlhausen, Gasthof "Eseleck"
Erich Maiwald | 20.00 Uhr |
| Di. 1.3. | Bartenbach, Turn- und Festhalle
Wolf-Dieter Hasenclever . . . | 20.00 Uhr |



Wir liefern Ihnen **Heizöl**
preisgünstig und schnell im eigenen
Tankwagen in allen Partien-Größen

Braun & Mangold

GmbH
HEIZÖLE — TREIBSTOFFE

Pichlerstraße 12, 7903 Laichingen, Tel. 07333/67 27
Büro Seestr. 33, 7346 Wiesensteig, Tel. 07335 / 64 10

Nützen Sie unser günstiges

WINTERANGEBOT



für
Verputzarbeiten
(innen und außen)
Trockenausbau
Fassadenrenovierung
Anstricharbeiten
Wärmedämmung
und
Gerüstbau

Stukkateurbetrieb

neubrand

Schwabstr. 15/1 • 7320 Goppingen
Telefon 07161 — 7 26 34

BAUPLATZ

gesucht. Angebote an Baur-Haus "Schwaben"
7060 Schorndorf-2, Winterbacher Str. 52, T. 07181/7991
BAUR baut besser seit 100 Jahren!

Es gibt nur **ein** Laichinger Pelzparadies,
das größte Pelzhaus im Schwabenland!

5000 Pelze mit Chic
und Pfiff

für Damen (Gr. 36 - Gr. 56) - für Herren (bis Gr. 64)

Zusätzliche Preissenkungen im

Winterschlußverkauf

vom 31. Jan. bis 12. Febr. 1983

Winterschlußverkauf

Exklusiv-Abteilung
mit einmaligen
Topmodellen

Winterschlußverkauf

Einer von
10000 Knüllern:

Winterschlußverkauf

Winterschlußverkauf

**Riesenauswahl
phantastisch
preisgünstig:**

über 5000 Pelz-Mäntel und Pelzjacken
über 1000 Pelz-Hüte - Abendjäckchen
über 1000 Pelzvelour-/Leder-Mäntel-Jacken

über 1000 **alcantara** -Mäntel/Jacken/
Kostüme

**Alte Pelze werden
in Zahlung genommen**

**Auslaufmodelle
zum halben Preis im Pelz-Bazar nebenan**

Nerzmäntel
ausgel. gute Qualität
aparte Modelle
3400.-

"Do fährt alles na
mir kommet au"

Pelzwarenfabrikation und Einzelhandel

Nachtigall-Pelze
Hildegard Petersen
Laichingen

7903 Laichingen, Hirschstraße 65, Tel. (07333) 6010 + 6019
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, Sa. durchgehend
8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr **Eigener großer P**